

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-30.06.1718

17. März 1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-406

3. In Paulsdorf kamen wir abends
um 5. Uhr. Am ward der Herr Prof. bald
darauf für Frau Gräfin geschickt, bei der
auf ihrer 3. jüngste Tochter waren.

4. Nach der Tafel aus sandte sie in
dem Gemach einen kleinen Saal = Galerie
da dann der Herr Prof. nach vor dem Tisch für
sich in. über die Apokal. Joh. 1.
Dieses ist Gottes Saal eine Erklärung
und hielt.

Am 17^{ten} Mart. 1718.

1. Auf Befehl der Frau Gräfin
übernahm der Herr Prof. die Gn.
dies in der Erklärung, und hielt
selbige über Apokalyp. 1, 5. 6. Er hat
mit geliebt in. gelesen, daraus
er vorstellte: die Erklärung des
Geistes der geheiligten in. Gn.
1. die große Kirche erhalten in.
2. die unbefleckte, heilige Reich
selbst erhalten.

2. Bei der Tafel waren einmal
auf zusammen der Herr Erz. v. Stroh.
dorf, Joh., in Herrn Joh. Prof. erhalten unter andern
das exempel der Weyhländischen
Männer Gesellen, so sein fort im
zu dem ersten Jahr hinauf ge erhalten.

3. Nachmittag ging er noch mal
zu der Frau Gräfin und Gn. und
sah die Frau Gräfin von Dellitz
geschreiben, daß er ihnen flou. Aug.
rohm saye reue, neuen der Herr
Prof. den Donat bei ihnen quod
so ward selbst resolvirt, in die Weyhl.
nach Weyhl. auf den Montag versetzt.

4. Es war auf diesen nachmittag bey
dem Herrn Prof. Jov. Jordan, flin. und
Herrn Zellers Haus proceß, mit einem in
zugehauenen Kinde.

5. Herr Ramon gegen Abend von
H. Zernisch, Hofe in. und noch
von dem inspirierten geredet.

6. Bey der Tafel war abendmal flr.
Hofe; in. flr. Dreyer/finer laß, der
Gemeinschaft war, das 6te Tag. von
Zeit. an die Jahr. proponierte auf
nachmal davor, da er insonderh.
nicht die Günstler wadte, welche
fromm sein wollten und dennoch so
Waltförmig waren.

7. Nach der Tafel wiederholte
der Herr Prof. in dem Abend Gebet
die Gnadigt, in. bat Gott daß er selbst
in diesen Jahren lebendig werden und
unvergessen werde.

Don 18te Mart. 1718.

1. Von Papa corrigierte worin Herr
von übrigen Geistl. der Einkünfte
Lohn.

Zeller

2. Von Herr Amtmann Zol-
ler beyw. Herr von Wittenberg, in.
referierte unter andern von Herrn
Höcker, Super. in Coblenz
wie derselbe nach einigen Bräudi-
cia nicht nur Güte habe; inson-
derheit aber auch ein Schreiben
des 12ten Juny, darin ihm die-
ser Vorgesetzene, daß seine
Vocation nicht legitim sey
sich irritiert werden sey.